

Premiere in Frankreich:

## Sarkozy trinkt Wein und ruft zu 1.Mai-Demo

„Ich werde siegen. Aber vorher wollen mich die Franzosen noch leiden sehen. Das können sie haben“, schmunzelte Nicolas Sarkozy vor Vertrauten. Kaum gesagt, schon getan: Auf Besuch bei einem Winzer in der westfranzösischen Touraine, nahm der – einzige – Präsident Frankreichs, der bisher nie einen Tropfen Alkohol in der Öffentlichkeit getrunken hatte, einen Schluck Weißwein zu sich.

Das war der eigentliche Auftakt der Kampagne Sarkozys für die Stichwahl (6.Mai) gegen den SP-Kandidaten Hollande – eine Kampagne von der ein Intimus des Präsidenten im privaten Gespräch verriet: „Wir werden jetzt noch gehässiger und populistischer.“

Gleich nach Besuch beim Weinbauern absolvierte Sarkozy eine Versammlung in einer jener Kleinstädte, die sich vergessen fühlen, und in denen im ersten Durchgang der Präsidentenwahl, am Sonntag, die Nationalistin Marine Le Pen ihre größten Stimmenzuwächse verzeichnen konnte. Dort erklärte Sarkozy, die Stimmabgabe für Le Pen sei „ein Aufschrei des Leidens, der Respekt verdient“. Der Präsident nahm auch wieder seine üblichen Feindbilder ins Visier: das „Sieb Europa“, das mit seinen „löchrigen Grenzen“ der Einwanderung nicht standhalte, die „Eliten“, die die „nationale Identität geringschätzen“, die Burka-Trägerinnen und diejenigen, die sich an den Sozialhilfen schadlos halten.

„Man hat mir vorgeworfen, dass ich mich ans Volk wende“, so Sarkozy: „Ich werde meinen Fall verschlimmern. Ich rede zu den kleinen Leuten, den Menschen auf dem Lande, die nicht untergehen wollen, den Rentnern, den Arbeitern, die nicht weniger verdienen wollen als die, die nicht arbeiten“.

Obendrein hat Sarkozy zu einer Kundgebung am 1.Mai in Paris aufgerufen – eine Premiere für einen konservativen Staatschef: „Ich überlasse der Linken die Gewerkschafts-Versammlungen. Bei meiner Kundgebung wird die Arbeit gefeiert mit allen jenen die hart arbeiten.“ Damit wird am 1.Mai in Paris einiges los sein: neben den Demos der Gewerkschaften im volkstümlichen Osten der Stadt, versammelt sich traditionell die Le Pen-Partei „*Front national*“ rund um die Reiterstatue der Heiligen Jungfrau von Orleans, zwischen Oper und Louvre-Museum.

**DANNY LEDER, PARIS**